

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 9

Artikel: Die diesjährige Seidenernte in Italien

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kl. 20. N^o 8286. 20. April 1894. - Webstuhl - Firma: J. Ruegg. Mech. Weber-
Manfiliu - Modell - Maschinenfabrik (Mitarbeiterin in. Dornstiftu.) Feldbach
am Zürichsee (Schweiz). Briefwechsel von der Hauptverwaltung, R.
Kündig" Zürich; & "Fr. Flachsmann". Hiltmann.

Die diesjährige Seidenernte in Italien.

Dieselbe ist besser ausgefallen, als vor einigen Jahren angenommen
wurde. Das vorübergehende, vorübergehende Kälte und ungewöhnliche Wetter, das
bald nach Beginn der Züchtungszeit eintrat und fast bis zum Ende der Saison
anhielt, war der Entwicklung des Maulwurfschäfers nicht günstig und man
fürchtete, daß die Raizen finstern zu werden haben könnten. Außerdem
sahen ab in diesem Jahre nicht möglich, einen Vergleich zwischen den an
Maulwurfschäfer und den in dieser Beziehung anderen Gegenden zu
ziehen, weil der niedrige Stand der Coconpreise den Bezug von Larven
aus den entferntesten Orten und unfabrischen Abgaben für den Transport
höher als gewöhnlich. Man glaubte, daß hinsichtlich der Züchter zur
Erreichung der Raizen gezwungen sein könnten.

Die verschiedenen Befürchtungen haben sich als übertrieben herausgestellt.
Denn es ist bisher übersehen, daß die Ernte in Piemont, in der
Lombardie, in Ligurien, der Emilia, der Marken, Umbrien und Sicilien
etwa die gleichen Ergebnisse wie im Vorjahre geliefert. Nur in einzelnen
Teilen des Landes ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahre zu verzeich-
nen. Dieselbe wird für Venedig auf 20 p. Ct., für Toscana auf 30 p. Ct. und
für Neapel und Calabrien auf 15 p. Ct. geschätzt. Im Allgemeinen nimmt
man an, daß der Ertrag der diesjährigen Ernte auf 42-44 Millionen
kg. Cocons zu beziffern sei, was gegenüber dem Vorjahre, dessen Ertrag
auf 46 Millionen kg. angegeben wird, ein Minusverhältnis von 5-10
p. Ct. ergeben würde.

Die Befürchtung, daß das Land voll sein könnte, wie im Vorjahre,
wegen ist infolgedessen ein Nachteil eingetreten, als die Cocons überhand
nahmen.

die schon waren, auch auf die feinste Klaffung der Ruigen zurückzuführen ist. Dieser Zustand hat zur Folge, daß das Kaidanvermögen der Cocons etwa um 10 p Ct. geringer sein wird, als im Kojafra. Das Leistungsvermögen an Rohseide beziffert sich im Jahre 1893 auf rund 4 Millionen kg, mit Rücksicht auf Quantitäts- und Rendements-Mißfall wird jedoch in diesem Jahre auf nur 3 1/2 Millionen kg. angesetzt.

Zu erwähnen ist hierbei ferner, daß auf eine weniger günstige Aufkaffung der Kuga Motoden findet; darüber gibt es aber noch nicht, da einen Quantitätsmißfall gegenüber dem Kojafra überwiegt in Abrede stellen und daher zu noch besseren Befürzungen gelangen.

Was den Kaidanmarkt anbelangt, so waren Cocons bis Mitte Juni 1894 völlig anverkauft. In der Zeit vom 16. bis 23. Juni entwickelten sich eine lebhaftere Bewegung, die ein Anziehen der Kurse zur Folge hatte. Die Käufer haben bisher mit Rücksicht noch zurückgehalten, große Mengen Cocons sind in den Händen der großen Grundbesitzer geblieben oder von lokalen Speculanten aufgekauft worden.

Oben sind die Kaidanpreise im Verhältnis zum Kojafra stellen, es folgt die folgende Zusammenstellung.

Es wurden bezahlt für:

(am 27. Juni 1894 zur entsprechenden Zeit des Vorjahrs)

	<u>Lire</u>	
besten classifizierte gelbe Cocons 8,75-9		15, -
feinste gelbe Cocons 2,70 - 2,75 5,25 -		5, 50
gutverarbeitete Cocons 2,40 4,75 -		5, -
sehr classifizierte Webrege 13/15	42, -	65, -
classifizierte Rege 10/12	40, -	63, -
sublime Organzin 18/20	46, -	77, -
classifizierte Trame 20/24	44, -	68, -